

Deutschland, wo sich das Gebiet der wendischen Marken in dem heutigen Sachsen (dem alten Meissen) und in Brandenburg befindet. Beide Ströme bilden aber die Haupt-Vollwerke für die Sicherheit Deutschlands gegen alle von Westen und Osten andringenden Feinde, von wo stets seit den Zeiten der Römer an die Angriffe auf die Freiheit Deutschlands von außerhalb gekommen sind. Denn beide Flüsse sind nicht zu umgehen, sondern müssen mit gewaffneter Hand überschritten werden.

Nur zwei andere mehr untergeordnete Flüsse zeigen noch das Ansehen einer ähnlichen Bildung, was aber darnach auch von keiner historischen Bedeutung geworden ist. So die Weser bei ihrem Durchbruche durch die westfälische Pforte oberhalb Minden. Dann aber zeigt sich kaum noch bemerkbar das Ansehen einer solchen Bildung in der Maas auf der Westseite des Rheins bei ihrem Durchbruche durch das Ardennen-Waldgebirge oberhalb Namur auf der Naturgrenze zwischen Frankreich und den deutschen Niederlanden oder Belgien.

Die vielbedauerte und doch so zäh festgehaltene politische Zerspaltung Deutschlands ist keineswegs ausschließlich durch historische, sondern wesentlich auch durch geographische, durch Verhältnisse der Lage und der Landes-Physik begründet worden. Uns fehlt eine leicht zu vertheidigende, schwer zu nehmende und zu einem politischen Mittelpunkte vortheilhaft gelegene Central-Hochfläche, etwa wie Spanien sie hat; oder ein überwiegend großes, centralisirendes Becken an einem ganz deutschen Hauptflusse, etwa wie das weite Becken der Seine oder der Themse, statt dessen wir viele kleine haben. Dieser Mangel, dann der Mangel an Natur-Einheit eines geographisch abgeschlossenen Ganzen, die nach mehreren Seiten offene Lage war durchaus nicht geeignet, derartig, wie in allen anderen germanischen und in den größeren romanischen Staaten-Territorien, das Streben nach Centralisation der Staatsgewalt und die Ausbildung einer das ganze einzige Deutschland beherrschenden Hauptstadt zu unterstützen. Vielmehr hat jene Eigenthümlichkeit und jene ungemaine Mannichfaltigkeit der Bodengestaltung und des inneren Baues derselben, jene in der Bodenplastik sich aussprechende vielfältige Individualisirung der Localität eine ähnliche Mannichfaltigkeit der Bevölkerung, ihrer Sitten, Gewohnheiten und Industriezweige, eine vielfältige geistige Durchbildung hervorrufen und entwickeln helfen. Um so leichter konnte bei dem uralten geschichtlichen Zuge unseres Volkes nach Selbständigkeit und Sonderung der Stämme und bei der dadurch geförderten politischen Werdelust einzelner Perioden eine ähnliche Mannichfaltigkeit der Staaten und staatlichen Einrichtungen entstehen.

Diese, nicht ohne Mitwirkung der Lage und Bodenplastik entstandene Vielheit und Mannichfaltigkeit deutscher Staaten mußte, besonders bei der unseren Stämmen eigenthümlichen Sprödigkeit ihres Wesens, die geistige Bildung noch mehr vermannichfachen und erweitern. Die Gefahr einer einseitigen Abhängigkeit von einer Alles beherrschenden einzigen Haupt- und Residenzstadt konnte nicht entstehen; vielmehr wurde der Blick nach